

MEDAIR | news



Ukraine-Krise: **Hilfe für Geflüchtete**

> Seite 4

Demokratische Republik Kongo: **COVID-Impfungen für Bedürftige**

> Seite 9

Madagaskar: **Frühwarnsystem erfolgreich im Einsatz**

> Seite 10

Der Engel sagte zu den Frauen:
»Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.
Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er es vorausgesagt hat.«

MATTHÄUS 28, 5 - 6

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit Ostern steht das höchste Fest im Kirchenjahr vor der Tür. Wir feiern mit der Auferstehung Jesu auch den Sieg des Lichts über die Dunkelheit und den Glauben an ein ewiges Leben im Reich Gottes. MEDAIR hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Licht der Hoffnung an Orten zu sein, wo der Glaube an eine bessere Zukunft Kraft und Zuversicht spendet in Zeiten der Not.

Gleich vier aufeinanderfolgende Tropenstürme trafen die Menschen in Madagaskar. Unser Notfallteam war umgehend zur Stelle und leistete Hilfe. Gleichzeitig war es der erste erfolgreiche Härtetest für unser neu installiertes Frühwarnsystem auf der Insel: Die madagassische Regierung nutzte erstmalig unsere Notruf-Hotline. Viele Menschen konnten so rechtzeitig gewarnt werden und sich in Sicherheit bringen.

In Sicherheit bringen müssen sich leider auch plötzlich Millionen von Menschen in Europa. Der Konflikt in der Ukraine hat zu einer großen humanitären Katastrophe geführt. Auch hier hat MEDAIR schnell reagiert und ein Notfallteam in die Krisenregion entsendet.

An der polnisch-ukrainischen Grenze helfen unsere Fachkräfte nun in Kooperation mit anderen internationalen Hilfsorganisationen den geflüchteten Familien aus der Ukraine. Dabei profitiert unser Team von der Erfahrung aus mehr als 30 Jahren weltweiter Nothilfe in schwer zugänglichen Krisen- und Konfliktregionen.

Die Spendenbereitschaft unserer Unterstützer ist für die Krisen in der Ukraine und in Madagaskar überwältigend groß. Gemeinsam bringen wir so auch in schwierigen Zeiten Hoffnung an Orte, wo sie dringend gebraucht wird. Wir sind sehr dankbar, dass Sie den Weg von MEDAIR für Menschen in Not begleiten.

Herzliche Grüße,



Viktoria Zwerschke
Geschäftsführerin MEDAIR e. V.

Wir wünschen Ihnen von Herzen
ein frohes Osterfest!

Finanzierungspartner

Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (ECHO)
Auswärtiges Amt
Dr. Heinz-Horst Deichmann-Stiftung
Evangelische Landeskirche in Württemberg (ELKW)
ritzenhoefer & company
confirado GmbH & Co. KG
IBS Technology GmbH
VIEWENTO GmbH

Zertifiziert von:



Kooperationspartner von:



Impressum

Herausgeber: **MEDAIR e. V.**
Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 17265-360
deutschland@medair.org
de.medair.org

Redaktion: Stefan Kewitz (verantwortlich)
Layout: Reichert design, Dormagen
Druck: müller Fotosatz&Druck GmbH,
Selbitz, Oberfranken

Unabhängig und gezielt unterstützen

Elf Jahre dauert die Krise in Syrien schon an. Mehr als sechs Millionen Menschen sind während des Konflikts in andere Länder geflohen. Denen, die geblieben sind, fehlt es an allem. Die Infrastruktur ist vielerorts nahezu vollständig zerstört. Es herrschen Nahrungsmittelknappheit und Trinkwassermangel. Auch die medizinische Versorgung ist kaum gewährleistet. Seit 2015 ist MEDAIR in großen Teilen von Syrien aktiv und leistet als eine von wenigen humanitären Organisationen unabhängig und neutral Nothilfe.



© MEDAIR/Diana Gorter

Gesundheitsversorgung stabilisieren

Unsere Fachkräfte führen kleinere Reparaturen an Gesundheitszentren durch und stellen Ausrüstungsgegenstände bereit. Durch die Instandsetzung der Kliniken sowie Schulungen von Klinikpersonal und freiwilligen Helfern ergeben sich Verbesserungen für die Menschen im Einzugsbereich der Zentren. MEDAIR leistet spezielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen – unter anderem durch die Bereitstellung von Mobilitätshilfen und Räumlichkeiten für physiotherapeutische Behandlungen.

Sauberes Wasser

MEDAIR verbessert die Wasserversorgung in städtischen Gebieten durch die Instandsetzung von zerstörten Wassersystemen. Um die Versorgungsschwankungen der Menschen in den Gemeinden einzudämmen, stellen unsere Mitarbeitenden bedürftige Haushalte mit Wasserspeichern aus.



© MEDAIR/Jaafar Hamdan

Hilfe für einen Neuanfang

In kaum einem anderen Land gibt es mehr Binnenvertriebene als in Syrien. Rund 6,7 Millionen Menschen hat der Konflikt innerhalb der Landesgrenzen von Zuhause vertrieben. MEDAIR versorgt die Geflüchteten mit Hygieneartikeln und Haushaltsgegenständen. Damit die vertriebenen Familien ein sicheres und würdiges Zuhause haben, übernimmt MEDAIR die Reparatur von baufälligen Unterkünften.

In der Stadt Deir-ez-Zor im Osten Syriens konnte unser Expertenteam ein Wassersystem mit neuen Pumpen instand setzen. Es versorgt nun wieder 90.000 Menschen.



© MEDAIR

MEDAIR-Physiotherapeut Jihad baut dem kleinen Aabid seinen neuen Rollstuhl zusammen. Damit kann er sich nun leichter auch außerhalb der eigenen vier Wände bewegen.



Finanziert durch EU-Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe

Die Arbeit von MEDAIR in Syrien wird gefördert von der Europäischen Union.



27%

Bevölkerung über 12 Jahren mit körperlicher Behinderung



51%

Haushalte mit mindestens einem Mitglied mit Behinderung



77%

Haushalte ohne ausreichendes Einkommen

HELFEN SIE JETZT!



© 2022/The Associated Press

Die Krise im Überblick



• Der Konflikt hat eine humanitäre Katastrophe verursacht. Menschen fliehen in Massen in benachbarte Länder. Die meisten unter ihnen sind Frauen und Kinder.



• Die Temperaturen liegen teilweise unter dem Gefrierpunkt. Alle verfügbaren Räumlichkeiten werden für die vorübergehende Aufnahme von Geflüchteten genutzt. Lokale Gemeinschaften sind überfordert.



• Es gibt kaum Treibstoff für Generatoren und Fahrzeuge. Aufgrund von Strom- und Internetausfällen haben Menschen weder Zugang zu Informationen noch Zugriff auf ihre Bankkonten.



• Die Schäden an Infrastruktur und die hohe Anzahl Verwundeter überlasten die bestehenden Gesundheitssysteme.

Humanitäre Bedürfnisse

Zahlen des Büros der Vereinten Nationen zur Koordinierung der humanitären Hilfe (UNOCHA), 24.03.2022



3,7 Millionen
Menschen sind in benachbarte Länder geflohen.



6,5 Millionen
Binnenvertriebene im Land.



12 Millionen
Menschen in der Ukraine brauchen dringend humanitäre Hilfe.



7,5 Millionen
Kinder sind in Gefahr.

Humanitäre Hilfe



• Die Situation verändert sich täglich. Eine gute Koordination ist der Schlüssel, um sicherzustellen, dass Menschen die dringend benötigte Hilfe erhalten.



• Das Ausmaß der Krise nimmt zu. Der humanitäre Bedarf im Land und an den Grenzübergängen ist enorm.



• Akute humanitäre Bedürfnisse müssen von Hilfsorganisationen gedeckt und finanziert werden. MEDAIR ist mit einem Expertenteam in der Krisenregion und reagiert.



3,7 Millionen Menschen

haben auf der Flucht internationale Grenzen überquert.

Quelle: UNHCR, 24.03.2022



Aufnahmeländer	Zahl registrierter Geflüchteter (24.03.2022)
Polen	2.173.944
Ungarn	330.877
Rumänien	563.519
Moldau	374.059
Slowakei	260.244
Gesamt	3.702.643

Unsere Prioritäten

Als Reaktion auf die Krise haben wir einen humanitären Großeinsatz gestartet. Unser globales Nothilfeteam fokussiert sich auf die Bereiche, auf die wir spezialisiert sind: Gesundheit, Wasser, Sanitär und die Verteilung wichtiger Hilfsgüter.

Menschen benötigen Schutz vor dem Wetter, Haushalts- und Hygieneartikel, sowie Zugang zu Bargeld und primärer Gesundheitsversorgung. Gemeinsam mit anderen humanitären Organisationen haben wir die kritischen Versorgungslücken ermittelt, ebenso wie den Bedarf an psychosozialer Unterstützung.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen werden wir die Kapazitäten lokaler Initiativen stärken und ausbauen. Dazu gehören beispielsweise Aufnahmezentren für ukrainische Geflüchtete oder auch polnische und ukrainische Gastfamilien, die Hilfe bei der längerfristigen Aufnahme von Geflüchteten benötigen.

Wir konzentrieren uns auf die Unterstützung von acht Übergangszentren in der Region. Für die kommenden zehn Monate planen wir folgende Aktivitäten:

- 1** Bedarfsgerechte Versorgung der Geflüchteten mit essenziellen Dingen wie Hygiene-Kits, Decken und Notunterkünften. Dazu gehören auch Geldüberweisungen und die Unterstützung von Gastfamilien.
- 2** Medizinische Erstuntersuchungen an Grenzübergängen, psychosoziale Betreuung, sowie die Unterstützung von Krankenhäusern, inklusive der Bereitstellung von medizinischer Versorgung und Ausrüstung.
- 3** Aufbau einer Versorgungskette für bedürftige Menschen in unterversorgten und schwer erreichbaren Gebieten.



© 2022 The Associated Press

Unterstützung für Geflüchtete



Unterkunft

Unterstützung von Gastfamilien bei der Aufnahme von Geflüchteten.



Gegenstände des täglichen Bedarfs

Haushaltsgegenstände, Hygiene-Kits, Bargeldhilfen.



Gesundheitliche Notversorgung

Medizinische Erstuntersuchungen und Unterstützung lokaler Krankenhäuser.



Stärkung von Partnern

Kapazitätsaufbau von lokalen Organisationen und Freiwilligen.



Psychosoziale Betreuung

Unterstützung für Menschen aus dem Konfliktgebiet und Schulung lokaler Hilfskräfte.

Unsere Erfahrung in der Nothilfe

Wir haben **über 30 Jahre Erfahrung in der Reaktion auf konfliktbedingte humanitäre Krisen.**

Wir wissen, worauf es ankommt, wenn schnelle und effektive Hilfe für Menschen gebraucht wird, die alles verloren haben.



Deutscher
Spendenrat e.V.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Ihrer Spende.



92% Ihrer Spende gehen direkt in die humanitäre Hilfe. Nur 8% werden für Verwaltung und Fundraising eingesetzt.

Werden Sie gemeinsam mit uns aktiv!



60 €

**Haushalts- und
Hygieneartikel für
eine Familie**



150 €

**Medizinische und
psychologische Erstversorgung
für eine Familie**



230 €

**Notfallausrüstung für
ein Krankenhaus**



◀ **QR-Code scannen
und spenden.**

Ihre Spende leistet einen wichtigen Beitrag für notleidende Menschen aus der Ukraine und kommt besonders geflüchteten Frauen und Kindern zugute. Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger oder scannen Sie den QR-Code.

Jeder Betrag ist wertvoll und lindert die Not der Menschen.

Verbunden im Glauben

Als christliche Hilfsorganisation ist MEDAIR seit über 20 Jahren von Deutschland aus weltweit aktiv. Nach dem biblischen Grundsatz der Nächstenliebe bringen wir Nothilfe und Hoffnung zu bedürftigen Menschen in Krisen- und Konfliktregionen. Getragen und motiviert von unserem Glauben arbeiten wir an entlegenen und schwer erreichbaren Orten am Aufbau einer besseren Zukunft.

Ihr Kontakt



Zoe Trillitzsch
 Referentin - Kommunikation
 Kirchen und Gemeinden
 Tel.: 0611 98752-673
 E-Mail: zoe.trillitzsch@medair.org



Lernen Sie uns persönlich am Messestand beim Christival in Erfurt kennen. Wir freuen uns auf Sie!

So können Sie als Christen gemeinsam mit uns aktiv werden:



Gebet

Abonnieren Sie unseren monatlichen **Gebets-Newsletter**, um mit uns gemeinsam für Anliegen aus unseren Projektländern einzustehen. Diese Form der Unterstützung für unsere Projekte ist uns besonders wichtig. Wir glauben, dass Gebete große Wirkung haben und wir auf diese Weise helfen können. Sie erhalten von uns einmal pro Monat aktuelle Informationen und Gebetsanliegen aus unseren Projektländern.



Veranstaltungen

Laden Sie uns ein - wir freuen uns, Ihre Gemeinde bei einem **Infoabend oder Gottesdienst** kennen zu lernen. Dabei bringen wir uns gerne mit Informationen und bewegenden Geschichten aus unseren Projekten, einer Gebetszeit oder auch einer Andacht ein.



Spenden

Jede Spende hilft. Ihre **finanzielle Unterstützung** ermöglicht unsere humanitäre Arbeit für bedürftige Menschen weltweit. Schon kleine Beträge haben für notleidende Menschen oft eine sehr große Wirkung und machen einen nachhaltigen Unterschied. Sie können mit Ihrer Spende helfen, wo die Not am größten ist. Oder Sie engagieren sich gezielt für Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen.



Mehr Hilfe

MEDAIR weitet Engagement im Kongo aus

Vielseitig und langwierig ist die Not der Menschen in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo). Die humanitäre Krise im Land zählt zu den schlimmsten unserer Zeit und hat sich in den vergangenen Monaten noch einmal deutlich verschärft. Naturkatastrophen und Konflikte zwingen die Menschen immer wieder zur Flucht. Armut, Hungersnot, Epidemien und medizinische Unterversorgung bleiben die schwerwiegenden Folgen. MEDAIR erweitert sein umfangreiches Hilfsangebot in der Provinz Nord Kivu im Osten des Landes - der humanitäre Bedarf ist dort besonders groß.

Mehr medizinische Versorgung



© MEDAIR/Jonathan Kyle

Für Binnenvertriebene bestehen kaum Möglichkeiten, ein eigenes Einkommen zu erzielen. Sie sind auf kostenlose medizinische Dienste angewiesen. MEDAIR unterstützt die bestehenden lokalen Gesundheitseinrichtungen bei der Versorgung der bedürftigen Menschen.

Mehr sichere Geburten



© MEDAIR/Jonathan Kyle

Schwangere Mütter in der DR Kongo leiden häufig an Krankheiten und Unterernährung. Die Risiken bis zur Geburt sind für sie zahlreich und groß. MEDAIR bietet ihnen gute medizinische Versorgung und einen sicheren Ort für die Entbindung. Chrystelle (oben) konnte in unserer Klinik ihren Sohn Nehemiah gesund per Kaiserschnitt zur Welt bringen.

Mehr COVID-Impfungen



© MEDAIR/Jonathan Kyle

Die DR Kongo kämpft mit einer der niedrigsten COVID-19-Impfquoten weltweit. Nur 0,5 Prozent der Menschen sind dort vollständig gegen das Corona-Virus geimpft. Gemeinsam mit dem kongolesischen Gesundheitsministerium versorgt MEDAIR rund 80.000 bedürftige Menschen aus besonders gefährdeten Personengruppen mit Impfstoff. Bestandteil der Impfkampagne sind auch verschiedene Aufklärungsmaßnahmen zum besseren Schutz vor Ansteckungen.

27 MILLIONEN
MENSCHEN
BRAUCHEN
HILFE

875 TAUSEND
KINDER
UNTERERNÄHRT

5,6 MILLIONEN
BINNEN
VERTRIEBENE
IM LAND

30€

helfen einem
unterernährten
Kind im Kongo.



Die Arbeit von MEDAIR in der DR Kongo wird gefördert von der Europäischen Union.

Finanziert durch
EU-Katastrophenschutz
und humanitäre Hilfe



©MEDAIR/Cédric Randrianjatovoahala

In der Hauptstadt Antananarivo richtete Tropensturm „Ana“ schwere Verwüstungen an.



©MEDAIR

Unser Team reinigt einen Trinkwasserbrunnen nach Zyklon „Emnati“ im Februar 2022.

Zyklonsaison

Madagaskar ist eines der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Länder der Welt. Die Menschen im Norden des Inselstaates werden jedes Jahr von mehreren schweren Tropenstürmen heimgesucht. Sturzfluten und Schlammlawinen zerstören Häuser, vertreiben Menschen aus ihrer Heimat und verunreinigen Trinkwasserquellen. Zu Beginn des Jahres trafen gleich vier aufeinanderfolgende Zyklone die Einwohner der Insel und richteten verheerende Schäden an.

Schnelle Nothilfe

Unser Notfallteam reagierte umgehend und half den Einwohnern der am schwersten betroffenen Gemeinden. MEDAIR verteilte mehrere Tausend Hygienesets, reinigte Trinkwasserbrunnen und setzte Latrinen in stand. So konnten die Menschen schnell wieder mit sauberem Trinkwasser versorgt werden und die Ausbreitung von übertragbaren Krankheiten wurde verhindert.

Flut und Dürre in Madagaskar

Gegensätzliche Katastrophen

Wassermangel und Hungersnot

Verglichen mit den Katastrophen im Norden des Inselstaates könnte die Not der Menschen im Süden des Landes kaum gegensätzlicher sein. Es herrscht die schlimmste Dürre seit 40 Jahren. Die Tropenstürme brachten zu Jahresbeginn zwar auch im Süden etwas Regen, doch die Niederschlagsmenge reichte bei weitem nicht aus, um die Krise spürbar zu verbessern. Die Wetterprognosen für die kommenden Monate bleiben alarmierend. Felder können nicht ausreichend bewässert werden, um Nahrungsmittel anzubauen. Die Menschen leiden Hunger und Durst. Rund 309.000 Kinder sind 2022 von akuter Unterernährung betroffen. Zum Überleben müssen sie Heuschrecken, Kakteen und Blätter essen. Die nächstgelegenen Wasserstellen sind für sie oft viele Kilometer weit entfernt.



©MEDAIR

Die dreijährige Fatarosoa erhält ihre erste Therapienahrung. Mit der hochkalorischen Erdnusspaste „Plumpy'nut“ kann akute Unterernährung in nur drei Wochen gut behandelt werden.

Notfall-Hotline erfolgreich im Einsatz

Während den Naturkatastrophen zeigte sich aber auch der Erfolg unserer aktuellen Projekte: Eine Notrufnummer als Bestandteil eines Frühwarnsystems, das MEDAIR aktuell in Partnerschaft mit dem Nationalen Büro für Katastrophenmanagement in Madagaskar (BNGRC) entwickelt, wurde erstmalig von der Regierung eingesetzt. Über Warnnachrichten erhielten Menschen in entlegenen Regionen rechtzeitig wichtige Informationen. Betroffene konnten selbst Schadensmeldungen und Hilferufe absetzen. Seit Freischaltung der Hotline zum Jahreswechsel gingen mehr als 8,5 Millionen Warnnachrichten ein – der überwältigende Zuspruch der madagassischen Bevölkerung und der Regierung ist ein großartiger Erfolg.



Finanziert durch
EU-Katastrophenschutz
und humanitäre Hilfe

Die Entwicklung des Frühwarnsystems wird gefördert von der Europäischen Union.

© BNGRC



Mehr als 187.000 Einwohner sind von den Unwettern betroffen.



In einigen Gebieten wurden 95% aller Häuser zerstört.



Mindestens 19 Straßen und 17 Brücken wurden zerstört.



Über 62.000 Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben.



Es wird noch Wochen dauern, bis einige Menschen wieder nach Hause zurückkehren können.

Ernährungsprogramm und Wassersysteme

Für Kinder im Alter bis zu fünf Jahren ist Unterernährung besonders gefährlich. Im weitläufigen Süden des Landes haben Familien kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Mit mobilen Kliniken reist MEDAIR zu entlegenen Dorfgemeinschaften und behandelt akut unterernährte Kinder mit Medikamenten und therapeutischer Aufbaunahrung.

Durch den Aufbau von Wassersystemen versorgen wir Gemeinden außerdem mit sauberem Trinkwasser und schulen die Einwohner im Umgang mit den Anlagen. So können sie die Geräte eigenständig warten und ihre Kenntnisse an zukünftige Generationen weitergeben.



© MEDAIR/Jessica Malalanaina

Endlich sauberes Trinkwasser: Bei diesen Mädchen ist die Freude über das neue Wasserpumpensystem für ihre Gemeinde riesengroß. Bisher war es für sie ein stundenlanges Weg zur nächstgelegenen Wasserstelle.



Komm ins Team MEDAIR

Wähle deine
EXTRAMEILE!
300 Kilometer × 11 Cent
= einem Kind geholfen
100 Kilometer × 32 Cent
= einem Kind geholfen

EXTRAMEILEN-HELD

Du bist passionierter Radfahrer und willst helfen, indem du bei Familie, Freunden oder Kolleginnen Spenden für jeden gefahrenen Kilometer sammelst.*

* Unterstützung beim Spendensammeln bekommst du bei uns.

EXTRAMEILEN-SPENDER

Du willst helfen, aber ungerne auf dem Fahrrad schwitzen? Dann spende pro Kilometer, die ein Fahrer oder eine FahrerIn zurücklegt.

Wähle Deine Challenge

Die **RuhrChallenges** führen dich am Sonntag, den 22. Mai, auf vier wunderschönen Strecken zwischen 100 und 140 Kilometer durchs Ruhrgebiet.



Die **Ruhr2NorthSea-Challenge** (R2NSC) bringt dich am Samstag, den 11. Juni, auf schweiß-treibenden 300 Kilometern von Duisburg an die Nordsee.



Als Fahrer mitmachen:

Kontaktiere uns vor deiner Anmeldung. Schicke dazu einfach eine E-Mail an axel.kaehne@medair.org oder ruf uns an unter **0152-04968296**. Wir freuen uns auf dich!

So hilft dein Einsatz einem Kind:

Ein **Fahrer**, der 300 Kilometer fährt und 11 Cent pro Kilometer einnimmt, sammelt **33 Euro**.

Ein **Spender** der 32 Cent spendet, bringt es nach 100 Kilometern auf **32 Euro**.

Beides ist genug, um ein Kind mit *Plumpy'nut* zu versorgen. **Denn drei Wochen lang drei Päckchen täglich dieser hochkalorischen Spezialnahrung kosten 31,50 Euro.**

Als Spender mitmachen:

Auf de.medair.org/r2nsc gibt es weitere Informationen zum Vorgehen.

Die **DEICHMANN-Stiftung** verdoppelt bei der R2NSC und den RuhrChallenges 2022 alle MEDAIR-Spenden bis zu einer Summe von **30.000 Euro!**

D DEICHMANN
Stiftung

